



Im Möbelhaus Schmid in Sachsenheim gab es eine Benefizveranstaltung für die BZ-Aktion.

Foto: Martin Kalb

## Gute Stimmung bei „Holz – Piano – Wein“

Veranstaltung in Schmid's Domino in Sachsenheim für die BZ-Aktion Menschen in Not

**Sachsenheim.** Ein nicht alltägliches Ereignis gab es dieser Tage im Möbelhaus Schmid im Gebiet „Holderbüschle“ in Großsachsenheim. Im Blickpunkt standen bei der Benefizveranstaltung, deren Erlös unserer BZ-Aktion Menschen in Not zukommen soll, Holz, Piano, Musik und der jeweils zum Thema passende Wein.

Insgesamt 63 Gäste waren gekommen, um sich von Martin Schmid zunächst fünf verschiedene Holz-

arten in Form von Möbeln präsentieren und vielseitig erläutern zu lassen, Holz zu riechen und es anzufassen. Es handelte sich dabei um Akazie (davon gibt es über 1200 Sorten), Teak, Amerikanische Weide, Nussbaum und Eiche.

Der Bodenbelagsspezialist Rainer Häusler zeigte dazu die Möglichkeiten von Fußbodenbelägen wie Parkett auf, während das Weingut Baumgärtner aus Hohenhaslach die zu der kleinen Weltreise jeweils gut

passenden edlen Tropfen kredenzte und Gerhard Schmid mit internationalen, ebenfalls zum Thema passenden Piano-Klängen das Ganze musikalisch garnierte. Stärken konnten sich die Gäste an einem Büfett in der „Küchenstraße“ mit über 20 verschiedenen Speisen, eine Gaudi war es für alle, mit der Rutsche im Möbelhaus nach unten zu fegen. Das passte zu der guten Stimmung an diesem tollen Abend mit der noch folgenden guten Tat. wch

## Feines Ergebnis aus Rathaus und Frauenkreis

**Bietigheim-Bissingen.** Wie seit vielen Jahren Tradition wurde im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplans auch wieder für unsere BZ-Aktion Menschen in Not gesammelt. Oberbürgermeister Jürgen Kessing hatte mit Lob für diese soziale Hilfseinrichtung geworben und dann die Sammelbüchse im Bietigheimer Ratsaal bei allen Anwesenden kreisen lassen.

Das Ergebnis kann sich wie immer sehen lassen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für genau 908,40 Euro, die nun Bedürftigen gerade auch in Bietigheim-Bissingen zugute kommen werden.

Über eine schöne Geste gibt es darüber hinaus auch vom – inzwischen leider ehemaligen – Frauenkreis St. Laurentius Bietigheim zu berichten. Er spendete für unsere Aktion 400 Euro, für die wir uns ebenfalls sehr bedanken.

Bisher war es so, dass sich immer gut ein Dutzend Angehörige des Frauenkreises im Gemeindehaus getroffen haben, um miteinander kreativ zu sein. Dabei entstanden Basteleien wie Adventskränze und -gestecke, Schürzen, Socken und dergleichen, die dann auf Flohmärkten und Basaren zusammen mit Kuchen veräußert wurden.

Bei den 400 Euro handelt es sich um Restgelder, denn die Gruppe um Hedi Seiter hat sich inzwischen aufgelöst – man findet keine Nachfolgerinnen mehr. wch



Mark Bezner (li.) übergibt die Spende an Manfred Gläser. Foto: Helmut Pangerl

## 5000 Euro von der Firma Olymp

Im Hause Bezner denkt man auch an Menschen in Not vor Ort

**Bietigheim-Bissingen.** Erst vor wenigen Tagen haben die Familien Eberhard und Mark Bezner sowie Birgit Bezner-Fischer bekanntlich eine Million Euro in eine von ihnen neu gegründete Stiftung gespendet, die vor allem große Not leidenden Menschen in Asien und Brasilien unter die Arme greifen soll. Allerdings wolle man dabei nach wie vor auch die Bedürftigen in der hiesigen Region nicht vergessen, sagte Mark Bezner, der geschäftsführende Ge-

sellschafter der Hemdenfirma Olymp Bezner GmbH & Co. KG, die sich, wie berichtet, auch über ein super Geschäftsjahr 2008 freuen kann. Für unsere BZ-Aktion Menschen in Not überreichte Mark Bezner, auch im Namen seines nach Asien verreisten Vaters Eberhard Bezner an Manfred Gläser erneut einen Scheck über 5000 Euro, für den sich der Verleger herzlich bedankte. Die Firma Olymp hat weltweit insgesamt über 3300 Mitarbeiter. wch



Hans Hagenlocher spendet erneut für die BZ-Aktion.

Foto: Helmut Pangerl

## „Ein sehr guter Hintergrund“

Hans Hagenlocher spendet seit Jahren für die BZ-Aktion

**Bönnigheim.** „Die BZ-Spendenaktion hat einfach einen sehr guten Hintergrund“, sagt Hans Hagenlocher. Deshalb unterstützt der Chef des Unternehmens Hagenlocher Fensterbau seit Jahren Menschen in Not. Vor drei Jahren hat der rührige Geschäftsmann erfolgreich begonnen seine Firma im Bönnigheimer Industriegebiet auf neue Herausforderungen auszurichten. „Wir bauen eben nicht nur Fenster ein“, so Hagenlocher. Nicht nur der klassische

Privatbau, auch verstärkt kommunikative und gewerbliche Objekte und vor allen Dingen die Photovoltaik gehören zum Tätigkeitsfeld des Unternehmens. Auch als Spezialist für Energieeinsparung und Energieproduktion an Gebäuden ist Hagenlocher überaus erfolgreich. Seine Spende in Höhe von 750 Euro ist für Hans Hagenlocher auch ein Zeichen dafür, dass er sich gerade den Menschen, die es besonders brauchen, verantwortlich fühlt. knz

## Beistand für Schüler

Jugendhilfe in Sachsenheim wird unterstützt

**Sachsenheim.** Beim Ausbau der Angebote der Evangelischen Jugendhilfe Hochdorf in Sachsenheim, deren Soziale Gruppenarbeit hier inzwischen in neue Räume umgezogen ist, helfen auch unsere Leser im Rahmen der BZ-Aktion mit.

Wollten wir im vergangenen Jahr, wie berichtet, aus unserer Aktion mit einem Zuschuss von 3000 Euro dazu beitragen, dass das bewährte „Kombi“-Projekt (Kompetenz und Bildung) weitergeführt werden könnte, so kann diese Summe nun für ein anderes Vorhaben in Sachsenheim verwendet werden, da das „Kombi“-Vorhaben aus finanziellen Gründen leider scheiterte.

Gezielt gefördert wird nun mit dem Geld das so genannte „Soko-Projekt“ an der Burgfeldschule („sozial und kompetent an der Burgfeldschule“), das es seit 1. Oktober gibt. Eine Einrichtung für bis zu 15 männ-

liche Jugendliche mit Migrationshintergrund, die eher aggressiver auftreten beziehungsweise bestimmte Schwierigkeiten in der Schule machen.

Hier soll speziell der Übergang von der Grund- in die Hauptschule (fünfte und sechste Klasse) begleitet werden.

Ein weiteres Angebot in Sachsenheim ist die Schwerpunktsetzung eines Mitarbeiters der „Flexiblen Hilfen für Sachsenheim“ – man kann so eine engere Kooperation zwischen den verschiedenen Hilfen pflegen, das heißt, die Abstimmung der verschiedenen Hilfen kann enger verzahnt werden. Ferner gibt es seit 1. Oktober 2008 die gezielte Schulsozialarbeit.

Näheres bei Hochdorf – Evangelische Jugendhilfe im Kreis Ludwigsburg e.V., Schulweg 3, 71686 Rems- eck, Telefon (07146) 8 73 03 41. wch

## Wir wollen der Lebenshilfe helfen

Soziale Einrichtung in Bietigheim braucht dringend ein Fahrzeug

**Der Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung benötigt ein Fahrzeug. Über die BZ-Aktion wollen wir dies ermöglichen.**

WALTER CHRIST

**Bietigheim-Bissingen.** Die Hilfen der Lebenshilfe in ambulanter Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung erfreuen sich in Bietigheim-Bissingen, wie 1. Vorsitzender Bernhard List berichtet, großer Beliebtheit. Inzwischen ist die Zahl dieser betreuten Personen auf 18 angestiegen.

Haben unsere Leser im vergangenen Jahr die Möblierung zweier Wohngemeinschaften ambulant betreuter Personen unterstützt, so bit-

tet der Verein und somit auch wir nun um Spenden für ein Fahrzeug, das man genau für diesen Personenkreis braucht.

Anfangs nutzte man die Pkws und Busse der Wohnstätte für die Arbeit im ambulanten Bereich mit. Durch den Zuwachs der letzten zwei Jahre benötigt das ambulant betreute Wohnen und die betreuten Personen nun ein eigenes Fahrzeug.

Dieses wird benötigt für Besorgungen, Einkäufe, Behördengänge, Arztbesuche, Freizeitaktivitäten und zum Aufsuchen der Klienten.

Den Kleintransporter wollen wir im örtlichen Autohaus Blank (VW) besorgen, das uns beim Preis großzügig entgegenkommen wird.

„Niemand hilft uns, niemand kümmert sich um uns. Was können

wir tun?“ Diese Zeilen verzweifelter Eltern stammen aus einer Zeit, bevor es die Lebenshilfe gab, aus der Zeit vor 1958. Heute – fast 50 Jahre danach – wissen Familien mit behinderten Kindern, dass die Lebenshilfe für sie da ist, in ganz Deutschland. Auch heute haben es die Familien oft nicht leicht, den Alltag zu meistern. Aber sie sind nicht allein, es sind Hilfen vorhanden und Dienste entstanden.

Ziel der Lebenshilfe ist die Unterstützung, Begleitung, Betreuung und Pflege geistig- und mehrfachbehinderter Menschen aller Altersstufen.

Die Lebenshilfe in Stadt und Kreis Ludwigsburg wurde bereits vier Jahre später 1962 gegründet. Wohnhilfen gibt es in Bietigheim-Bissingen und Rems- eck.



Das Team der Zahnarztpraxis Barsch spendete 1040 Euro für die BZ-Aktion Menschen in Not (vorne von links): Julia Storz, Klaudia Jozic, Doreen Fischer. Hinten von links: Ursula Till, Dr. Ulf Barsch und Jutta Barsch.

Foto: Helmut Pangerl

## „Die Hilfe versinkt nicht in dunklen Kanälen“

Zahnarztpraxis Barsch spendet 1040 Euro für BZ-Aktion Menschen in Not

**Bietigheim-Bissingen.** Die Patienten, die in den vergangenen Wochen in der Zahnarztpraxis von Dr. Ulf Barsch eine professionelle Zahnreinigung durchführen ließen, gingen danach nicht nur mit sauberen Zähnen nach Hause, sondern auch mit der Gewissheit, damit etwas Gutes bewirkt zu haben. Warum? Barsch hatte vor einiger Zeit den Einfall gehabt, die Einnahmen aus der Prophylaxe-Behandlung für die BZ-Aktion Menschen in Not zu

spenden. Gesagt, getan: In den vergangenen Wochen setzte der Zahnarzt seine Idee um. Er informierte seine Patienten, die von dem Vorhaben auch begeistert waren, wie Barsch berichtet. Ergebnis der ungewöhnlichen Aktion: 1040 Euro für Menschen in Not.

Für die BZ-Aktion hatte sich Barsch entschieden, „weil wir uns verpflichtet fühlen hier vor Ort, regional und unkompliziert zu helfen“, so Barsch. „Die Hilfe kommt

an und versinkt nicht in dunklen Kanälen oder bürokratischen Organisationen“, so der Zahnarzt weiter, der die BZ-Aktion als „eine gute Sache, zu der jeder etwas beitragen kann“ bezeichnete.

Der Bietigheimer Zahnarzt wird in seiner Praxis in der Stuttgarter Straße, die von seinem Vater Hans-Helmut Barsch 1964 gegründet wurde, von fünf Mitarbeiterinnen unterstützt, darunter auch Ehefrau Jutta, die die Praxis managt. dl



Kreissparkasse Ludwigsburg  
Konto-Nr.: 703 000 4  
BLZ 604 500 50

## Spenderliste BZ-Aktion 2008

**Bietigheim-Bissingen:** Gerd Schiek; Bütema AG; Suco Robert Scheuffele GmbH & Co. KG; Gretel Frank; Manfred und Margarete Hofmeister; Werner Dülßen; Familie Götz; Ute Klaper; Dr. Arno Steilner; Ingeborg und Jürgen Rall; Werner Benzel; Sigrun Scheuer; Doris Sayer; Ulrich und Sigrid Hirsch; Anne Geiger; Wolfgang Pulpannek; Maria Wetter; Edith Reber; Hugo Enz; Renate Förstner; Rolf Spahr; Ralf Mattes; Ursula Nuding; Anna Häusler; Werner Lutz; Helmut und Irmgard Schelling; Waltraud und Rolf Munk; Ulrich Haaf; Walda Neumann; Josef Elmar Prang; Martin Kiemle; Margarethe Schweizer; Ursula Hick; Norbert Prattki; Andreas Kling.

**Sachsenheim:** Lore und Wolfgang Jander; Ilona und Siegfried Antoni; Familie Gast; Manfred und Edith Renz; Irene Schweizer; Holger und Ingrid Rothe; Katharina Berendt; Walter und Monika Palm; Lotte Westphal; H. Bachmann; Helga und Fritz Vetter; Stefan Balint; A. und H. Schrodi.

**Sersheim:** Bettina Feile; Iris und Werner Hensel.

**Oberriexingen:** Elisabeth Swoboda. **Bönnigheim:** Dr. Werner Günter Mann; Rolf Vieth; Rolf Bechtel; Johann Witzany jr.; Franz Werner.

**Ingersheim:** Martin und Hildegard Weber; Johann Seitz; Ursula und Günter Kachler.

**Erligheim:** Karin Knäbel. **Freudental:** Gudrun Reichel; Günther Kallenberger.

**Löchgau:** Ursula Hermstein. **Besigheim:** Richard Schreck.

**Ohne Ortsangabe:** Klaus Muik; Valent GmbH & Co. KG; Dora und Roland Katzler; Herbert und Eleonore Ade; Martin und Jasmin Csermak; Familie Wolfgang Scholze; Weisenberger; Bertram und Beate Decker; Karl-Heinz Goltz; Elisabeth Schiller; Renate Wildermuth; Gerhard Gerlach; Michael Lump; Heinz Jürgen Prang; Ana Kovacevic; Hermann Keller; Renate Vogt; Doris Philipp; Gerhard und Dorothea Palme.

Herzlichen Dank allen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern.